



AGROLAB GmbH

Landshut (vormals: Bruckberg)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

der AGROLAB GmbH, Landshut

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die AGROLAB GmbH ist nur zu einem sehr geringen Teil in operative Geschäfte involviert, so dass sie nur indirekt über die Ertragslage der ihr angehörenden Labore beeinflusst wird.

Die AGROLAB GROUP bietet Untersuchungen in den Bereichen Agrar-, Umwelt, Wasser- und Lebensmittelanalytik.

Das Geschäft in den wesentlichen Märkten der AGROLAB GROUP konnte sich auch 2019 weiterhin positiv entwickeln.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Obwohl das BIP in der EUR Zone in 2019 nur leicht wachsen konnte (0,6 %), entwickelten sich die relevanten Analytikmärkte für die AGROLAB GROUP in 2019 weiterhin positiv. Ein Wachstumstreiber sind u.a. die zunehmenden gesetzlichen Vorschriften in den Bereichen Lebensmittel, Umwelt, Wasser und im Agrarbereich.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf als zufriedenstellend.

Die Bilanzsumme verringerte sich von EUR 49,2 Mio. auf EUR 48,2 Mio. Auf der Aktivseite ist die Veränderung im Wesentlichen auf die Minderung der Finanzanlagen sowie der Forderungen und auf der Passivseite durch die Minderung der Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum EUR 15,3 Mio. und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 13,3 % erhöht.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von EUR 3,1 Mio. ab. Der Jahresüberschuss sank somit im Vergleich zu 2018 um EUR 4,2 Mio.

Der Materialaufwand hat sich von TEUR 257 auf TEUR 239 verringert und beträgt 1,6 % vom Umsatz.

Die Personalaufwendungen stiegen von EUR 8,4 Mio. auf EUR 9,3 Mio., dies entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 10,7 %. Die Mitarbeiterzahl in der AGROLAB GmbH steigerte sich leicht. Das ist u.a. auf die durchgeführten Strukturanpassungen zurückzuführen.

Das Eigenkapital verringerte sich leicht von EUR 42,4 Mio. auf EUR 42,2 Mio. Die Eigenkapitalquote stieg jedoch im Vergleich zum Vorjahr von 86,2 % auf 87,7 %.

Die Eigenkapitalquote ist als überdurchschnittlich hoch zu bewerten.



Im Geschäftsjahr 2019 verringerte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR 7,4 Mio. auf EUR 7,2 Mio. Für Investitionstätigkeiten wurden EUR 3,0 Mio. und für Finanzierungstätigkeit wurden EUR 4,4 Mio. verwendet. Der Bestand an liquiden Mitteln verringerte sich um EUR 0,2 Mio.

Die eigene Liquidität kann durch Ausschüttungen aus den Tochterunternehmen jederzeit kurzfristig erhöht werden, so dass genügend Spielraum für Akquisitionen bleibt.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere Unternehmenssteuerung diverse Kennzahlen wie Umsatzrendite und Cashflow heran.

Zentrale Kenngröße für die Umsatzrendite ist u. a. das EBITDA im Verhältnis zum Rohertrag. Die AGROLAB GmbH reduzierte das EBITDA des Vorjahres um 15,7 % und erwirtschaftete ein Jahresergebnis von EUR 7,0 Mio.

Die freie Liquidität verminderte sich von EUR 1,5 Mio. auf EUR 1,2 Mio. Diese Größe wird auf Wochenbasis zentral nachgehalten und ist die Basis für unterjährige, zentrale Liquiditätsforecasts für AGROLAB GmbH.

III. Prognosebericht

Wesentliche Änderungen der Geschäftspolitik sind nicht geplant.

In den ersten fünf Monaten des Geschäftsjahres 2020 konnte das Planungsniveau aufgrund der Corona Pandemie (Covid-19) nicht erreicht werden. Wir rechnen jedoch damit, dass wir in der zweiten Hälfte 2020 auf das Planungsniveau zurückkehren können.

Innerhalb der Gruppe werden weiterhin Investitionen in neue Führungsstrukturen getätigt, die zunächst einmal das Ergebnis belasten, jedoch langfristig das Wachstum der Gruppe stabilisieren werden.

IV. Risikobericht – und Chancenbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Das Marktrisiko der AGROLAB GmbH liegt im Einzelrisiko der einzelnen Labore. Da die AGROLAB GmbH kaum eigene Geschäfte durchführt, ist sie von eigenen Markt Risiken im Großen und Ganzen befreit.

Die Kunden der AGROLAB GROUP können derzeit als stabil eingestuft werden. Da die AGROLAB GROUP in mehreren Analysebereichen sowie in mehreren Märkten mit zunehmender Internationalisierung agiert, kann die Abhängigkeit von einzelnen regionalen Märkten im Großen und Ganzen ausgeglichen werden.

Im März 2020 wurden die staatlichen Maßnahmen im Rahmen der aufkommenden Corona Pandemie (Covid-19) auch in unseren Laboren spürbar. Im Rahmen eines zentralen Krisenmanagements wurde die Lage bewertet und es wurden umgehend Gegenmaßnahmen beschlossen und schnell umgesetzt. Neben einem wöchentlichen Probenmonitoring, eindeutigen Hygieneregeln wurden die Laborkapazitäten durch Kurzarbeit in relevanten Bereichen angepasst. Ebenfalls wurden liquiditätssichernde Maßnahmen vorbereitet (working capital management, monitoring) und eine neue sehr detaillierte wöchentliche Liquiditätsübersicht bzw. –Planung erstellt um mögliche Liquiditätsengpässe sehr frühzeitig erkennen zu können. Weitergehende staatliche Förderungen wurden intensiv geprüft.

Durch die bestätigte Systemrelevanz (Teil der kritischen Infrastruktur) unserer Labore musste der Betrieb bis zum Mai 2020 in keinem Laborstandort eingestellt werden.

Die AGROLAB GROUP ist sehr gut in das Jahr 2020 gestartet und kann der aufkommenden Krisensituation mit einer finanziell sehr soliden Basis begegnen. Zentrale Kreditlinien wurden zur Absicherung der Geschäftstätigkeit zudem deutlich erweitert.

Dennoch erwartet die AGROLAB GROUP –zumindest im zweiten Quartal des Jahres 2020 – einen Ergebnisrückgang aufgrund der durch die Corona Pandemie (Covid-19) ausgelösten staatlichen Maßnahmen bzw. Beschränkungen auch wirtschaftlicher Aktivitäten unserer Kunden.

2. Finanzwirtschaftliche Risiken

Das maximale Ausfallrisiko für die AGROLAB GROUP resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesen Risiken wird durch ein straffes Forderungsmanagement begegnet. Soweit erforderlich, wird das Ausfallrisiko durch die Bildung entsprechender Wertberichtigungen antizipiert. Die Forderungsbestände steigen vor allem durch die ausländischen Unternehmen oder Neuerwerbungen an, da in diesen Regionen teilweise Zahlungsziele von drei bis sechs Monaten üblich sind oder in den Neuerwerbungen noch kein straffes Forderungsmanagement eingeführt ist.

Das Ausfallrisiko bei liquiden Mitteln ist faktisch nicht gegeben, weil diese bei Banken gehalten werden, denen international tätige Agenturen eine hohe Bonität bescheinigt haben.

Investitionen in Wertpapiere und in Fremdwährungen werden nicht getätigt.

Eine signifikante Konzentration von Ausfallrisiken besteht nicht, weil sich die Risiken auf eine große Anzahl von Vertragspartnern und Kunden verteilen.

Ein Zinsänderungsrisiko bei langfristigen Finanzierungen besteht nicht, da die Konditionen fixiert sind. Im Bereich der kurzfristigen Finanzierung wird die Entwicklung des Marktes ständig beobachtet, um gegebenenfalls Maßnahmen zur Sicherstellung marktkonformer Finanzierungsbedingungen vornehmen zu können.

Sicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten werden derzeit nicht eingesetzt.



Währungsrisiken bestehen im Moment kaum, da Geschäfte mit Kunden außerhalb der europäischen Währung nur im untergeordneten Maße getätigt werden.

Die Abrechnungen zwischen der AGROLAB GmbH und den ausländischen Laboren erfolgen in EUR.

3. Rechtsangelegenheiten:

Wesentliche Rechtsstreitigkeiten oder sonstige anhängige Rechtsangelegenheiten bestehen derzeit nicht.

4. Chancenbericht

Unsere hohen Qualitätsansprüche setzen wir durch interne Ablauf- und Qualitätskontrollen durch. Zudem koordiniert die AGROLAB GROUP ihr Qualitätsmanagement zentral und gewährleistet so ein einheitlich hohes Niveau.

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovative Prozesse, Zuverlässigkeit und ein hohes Maß an Kostenbewusstsein und Qualität begegnen.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Durch zeitnahe, monatliche Controlling-Reports kann die Finanzsituation der AGROLAB GmbH gut verfolgt werden.

Landshut, 30.06.2020

Dr. Paul Wimmer, Geschäftsführer

Dr. Torsten Zurmühl, Geschäftsführer

Michael Witiska, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	44.899.905,21	45.268.823,71
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	308.271,00	340.817,00
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	308.271,00	340.817,00
II. Sachanlagen	8.028.772,04	7.409.885,54
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.019.970,16	7.281.258,16
2. technische Anlagen und Maschinen	715.733,00	897,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	293.068,88	127.730,38



	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
III. Finanzanlagen	36.562.862,17	37.518.121,17
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	29.286.678,48	28.999.677,48
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.276.183,69	8.518.443,69
B. Umlaufvermögen	3.072.757,24	3.809.883,02
I. Vorräte	10.500,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.831.236,77	2.342.888,15
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	700.700,33	700.433,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	924.064,32	1.453.935,61
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100.000,00	0,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	106.472,12	188.519,51
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.231.020,47	1.466.994,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	172.477,78	129.092,81
D. Aktive latente Steuern	7.591,33	11.387,01
Bilanzsumme, Summe Aktiva	48.152.731,56	49.219.186,55
Passiva		
	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital	42.238.579,81	42.415.319,70
I. gezeichnetes Kapital	1.764.750,00	1.764.750,00
1. Eigene Anteile - offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt	-271.800,00	-271.800,00
2. eingefordertes Kapital	1.492.950,00	1.492.950,00
II. Bilanzgewinn	40.745.629,81	40.922.369,70
B. Rückstellungen	853.351,30	928.085,25
C. Verbindlichkeiten	5.060.800,45	5.875.781,60
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.554.149,00	4.566.653,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	647.133,14	461.261,58
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	385.965,97	47.635,57
4. sonstige Verbindlichkeiten	473.552,34	800.231,45
Bilanzsumme, Summe Passiva	48.152.731,56	49.219.186,55

Gewinn- und Verlustrechnung



	1.1.2019 - 31.12.2019	1.1.2018 - 31.12.2018
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	15.199.413,82	13.493.291,12
2. Personalaufwand	9.250.418,95	8.424.350,88
a) Löhne und Gehälter	7.727.319,41	7.084.872,06
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.523.099,54	1.339.478,82
davon für Altersversorgung	232.623,40	141.385,85
3. Abschreibungen	730.610,32	453.175,98
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	730.610,32	453.175,98
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.532.694,18	2.990.673,42
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	203,05	239,40
5. Erträge aus Beteiligungen	4.600.000,00	6.250.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen	4.600.000,00	6.250.000,00
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	178.323,00	132.178,00
davon aus verbundenen Unternehmen	178.323,00	132.178,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	607,59	159,33
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.673.141,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65.272,74	81.211,77
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	596.451,11	581.898,33
a) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	3.795,68	3.795,68
11. Ergebnis nach Steuern	3.129.756,11	7.344.318,07
12. sonstige Steuern	6.496,00	6.089,00
13. Jahresüberschuss	3.123.260,11	7.338.229,07

Ergebnisverwendung

	1.1.2019 - 31.12.2019	1.1.2018 - 31.12.2018
	EUR	EUR
13. Jahresüberschuss	3.123.260,11	7.338.229,07
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	37.622.369,70	33.584.140,63
15. Bilanzgewinn	40.745.629,81	40.922.369,70

Anhang



Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: AGROLAB GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Landshut

Sitzverlegung von Bruckberg nach Landshut,

eingetragen am 02.12.2019

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Landshut

Register-Nr.: HRB 7152

Der Jahresabschluss der AGROLAB GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Es wurde eine Pauschalwertberichtigung mit 1% auf die Nettoforderungen vorgenommen. Zweifelhafte Forderungen wurden mit 80 % auf die Nettoforderungen wertberichtigt.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen 1.824,00 Euro.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.



Von der Möglichkeit einen Aktiv-Posten für latente Steuern zu bilden, wurde Gebrauch gemacht.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die kumulierte Abschreibung enthält damit diese Beträge nicht.

Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbeträgen nicht enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf: 242.652,03

Angabe zu Forderungen

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt TEuro 22,00 (Vorjahr: TEuro 0,68).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEuro 700,70 (Vorjahr TEuro 700,43) enthalten TEuro 690,34 (Vorjahr TEuro 646,63) gegen verbundene Unternehmen.

Latente Steuern

Der sich nach der Steuerbilanz ergebende Steueraufwand entspricht nicht dem Ergebnis der Handelsbilanz.

Die latenten Steuern beruhen auf nachfolgenden Differenzen:

Für die Übertragung der Pensionsverpflichtung auf einen Pensionsfonds wurde im Kalenderjahr 2011 eine Einmalzahlung geleistet, die im Auslagerungsjahr steuerlich nicht in voller Höhe aufwandswirksam erfasst werden konnte. Der auf die Kalenderjahre 2012 bis 2021 in gleichen Teilbeträgen zu verteilende Aufwand hieraus beträgt Euro 130.323,68.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von 29,13 %.

Der Saldo der aktiven latenten Steuer beträgt zum 31.12.2019 Euro 7.591,33 (Vj. Euro 11.387,01).

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt Euro 7.591,33.

Dieser Betrag ist ausschließlich auf die Aktivierung latenter Steuern zurückzuführen.

Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung und pensionsähnlichen Verpflichtungen wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet (PUCM-Methode).

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	2,71	%
zugrunde gelegte Sterbetafel	Heubeck-Richttafeln 2018 G	

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

Personalarückstellung	Euro	791.073,00
Nebenkostenendabrechnungen	Euro	2.500,00

Aufbewahrungsrückstellung	Euro	5.000,00
Jahresabschluss und Prüfung	Euro	38.400,00
	Euro	836.973,00

Angaben und Erläuterungen zu den Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2019	Gesamtbetrag 31.12.2019 TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. TEuro	1 bis 5 J. TEuro	größer 5 J. TEuro
gegenüber Kreditinstituten	3.554,1	1.012,5	2.541,6	0,0
Vorjahr	4.566,7	1.012,5	3.112,6	441,6
aus Lieferungen und Leistungen	647,1	647,1	0,0	0,0
Vorjahr	461,3	461,3	0,0	0,0
gegenüber verbundenen Unternehmen	386,0	386,0	0,0	0,0
Vorjahr	47,6	47,6	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	473,6	473,6	0,0	0,0
Vorjahr	800,2	800,2	0,0	0,0
Summe	5.060,8	2.519,2	2.541,6	0,0
Vorjahr	5.875,8	2.321,6	3.112,6	441,6

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEuro 647,13 enthalten TEuro 70,9 (Vj. TEuro 23,6) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEuro 473,55 enthalten :

- TEuro 304,9 (Vj. TEuro 774,1) aus Steuern
- TEuro 132,6 (Vj. TEuro 0,0) gegenüber verbundenen Unternehmen
- TEuro 21,6 (Vj. TEuro 17,8) im Rahmen der sozialen Sicherheit

Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt Euro 3.554.149,00 (Vj. 4.566.653,00). Diese bestanden gegenüber der Commerzbank AG.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

- Öffentlich-rechtlicher Schuldbeitritt zur AGROLAB Agrarzentrum GmbH gegenüber dem Freistaat Thüringen in Höhe von Euro 600.000,00

Nach unseren Erkenntnissen kann die zugrunde liegende Verpflichtung von der betreffenden Gesellschaft erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nach unserer Einschätzung nicht zu rechnen.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEuro 175,4 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Erläuterung der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von Euro 403,99 enthalten.

Die Erträge wurden im Posten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen erfasst.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Im Berichtsjahr wurden wegen der Eröffnung des Insolvenzverfahrens der AGROLAB AgroAlimentaire SARL außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 2.673.141,00 vorgenommen.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Verwaltung	51
Vertrieb/Kundenbetreuung	57
Produktion	3
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	111

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Erster Geschäftsführer:	Dr. Paul Wimmer	ausgeübter Beruf:	Dipl. Ing. agr.
Weitere Geschäftsführer:	Dr. Thorsten Zurmühl	ausgeübter Beruf:	Dipl. Geoökologe
	Michael Witiska	ausgeübter Beruf:	Diplom-Wirtschaftsjurist

Vergütungen der Geschäftsführer

Nach § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe nach § 285 Satz 1 Nr. 9 HGB.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe in %	Jahresergebnis Euro	Eigenkapital Euro
AGROLAB LUFA GmbH, 24107 Kiel	100,00	2.299.448,28	9.819.535,66
Zentrum für Dioxinanalytik GmbH, 95448 Bayreuth	33,33	21.143,40	713.231,59
Agrolab Labor GmbH, 84079 Bruckberg	100,00	7.810.435,32	34.243.166,23
Agrolab Boden- und Pflanzenberatungsdienst GmbH, 99986 Oberdorla	100,00	-10.652,41	-10.201,16
AWV-Dr. Busse GmbH, 08525 Plauen	100,00	135.458,76	1.248.274,67
AGROLAB Agrar und Umwelt GmbH, 31157 Sarstedt	100,00	1.415.917,50	6.633.430,34



Firmenname / Sitz	Anteilshöhe in %	Jahresergebnis Euro		Eigenkapital Euro
AGROLAB Austria GmbH, A-4714 Meggenhofen	100,00	1.814.412,25	2018	8.925.603,86
FULA GmbH, 82279 Eching a. Ammersee	100,00	157.244,03		442.904,04
Agrolab Agrarzentrum GmbH, 37327 Leinefelde-Worbis	100,00	-101.924,33		-709.010,52
AGROLAB France S.A.R.L., Dijon, Frankreich	100,00	76.492,10	2018	163.244,66
Al-West BV, Deventer, Niederlande	100,00	1.196.843,76	2018	12.868.112,04
AGROLAB AgroAlimentaire, Chierry, Frankreich	100,00	-60.534,00	2018	-52.534,00
AGROLAB Polska sp. zo.o., Warschau, Polen	100,00	270.136,07	2018	1.175.958,67
Al-North ApS, Tommerup, Dänemark	100,00	16.174,53	2018	236.902,63
Agrolab West B.V., Deventer, Niederlande	100,00	- 213.129,00	2018	- 3.061.655,00
AGROLAB Italia s.r.l., Altavilla Vicentina, Italien	100,00	140.450,00	2018	638.489,00
Servicios analiticos AGROLAB Spain SL, Madrid, Spanien	100,00	42.477,50	2018	5.658.627,25

Konzernzugehörigkeit

Die AGROLAB Gesellschaft für Dienstleistung in Landwirtschaft und Umwelt mbH stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis auf.

Der offen gelegte Konzernabschluss ist beim elektronischen Bundesanzeiger erhältlich.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Im März 2020 wurden die staatlichen Maßnahmen im Rahmen der aufkommenden Pandemie (Covid-19) auch in den AGROLAB Laboren in Deutschland spürbar. Im Rahmen eines zentralen Krisenmanagements wurde die Lage beurteilt und bewertet und es wurden umgehend Gegenmaßnahmen evaluiert und schnell umgesetzt. Neben einem wöchentlichen Probenmonitoring und eindeutigen Hygieneregeln wurden die Laborkapazitäten durch Kurzarbeit bereits angepasst. Ebenfalls wurden liquiditätssichernde Maßnahmen vorbereitet (working capital management, monitoring). Weitergehende staatliche Förderungen wurden intensiv geprüft.

Durch die bestätigte Systemrelevanz (Teil der kritischen Infrastruktur) der AGROLAB Labore musste der Betrieb bis zum April 2020 zunächst nicht eingestellt werden.

Die AGROLAB GROUP ist sehr gut in das Jahr 2020 gestartet und kann der aufkommenden Krisensituation mit einer finanziell sehr soliden Basis begegnen. Zentrale Kreditlinien wurden zur Absicherung der Geschäftstätigkeit zudem deutlich erweitert.

Dennoch erwartet die AGROLAB GROUP –zumindest im zweiten Quartal des Jahres 2020 – einen Ergebnisrückgang aufgrund der Einflüsse der staatlichen Maßnahmen aufgrund der Pandemie (Covid-19).

Der Ergebnisrückgang in den Einzellaboren wird auch den Jahreserfolg der AGROLAB GmbH belasten.

Unterschrift der Geschäftsführung

Anlagespiegel

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	davon FK-Zinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					



	Anschaffungs-, Herstellungskosten				
	01.01.2019	Zugänge	davon FK-Zinsen	Abgänge	Umbuchungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	772.971,13	94.341,86	0,00	2.465,85	206.580,00
geleistete Anzahlungen	206.580,00	0,00	0,00	0,00	-206.580,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	979.551,13	94.341,86	0,00	2.465,85	0,00
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.969.461,29	0,00	0,00	0,00	0,00
technische Anlagen und Maschinen	563.907,74	12.523,54	0,00	0,00	706.973,24
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	735.492,47	503.489,68	0,00	250.807,08	0,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	706.973,24	0,00	0,00	-706.973,24
Summe Sachanlagen	10.268.861,50	1.222.986,46	0,00	250.807,08	0,00
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	28.999.677,48	295.000,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.518.443,69	1.822.882,00	0,00	400.000,00	0,00
Summe Finanzanlagen	37.518.121,17	2.117.882,00	0,00	400.000,00	0,00
Summe Anlagevermögen	48.766.533,80	3.435.210,32	0,00	653.272,93	0,00
	Anschaffungs-, Herstellungskosten	kumulierte Abschreibungen		Zugänge	Abgänge
	31.12.2019	01.01.2019	Abschreibungen Geschäftsjahr	EUR	EUR
	EUR	EUR	EUR		
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.071.427,14	638.734,13	126.886,86	0,00	2.464,85
geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.071.427,14	638.734,13	126.886,86	0,00	2.464,85
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.969.461,29	1.688.203,13	261.288,00	0,00	0,00



	Anschaffungs-, Herstellungskosten	kumulierte Abschreibungen	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zugänge	Abgänge
	31.12.2019	01.01.2019			
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
technische Anlagen und Maschinen	1.283.404,52	563.010,74	4.660,78	0,00	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	988.175,07	607.762,09	337.774,68	0,00	250.430,58
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	11.241.040,88	2.858.975,96	603.723,46	0,00	250.430,58
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	29.294.677,48	0,00	7.999,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.941.325,69	0,00	2.665.142,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	39.236.003,17	0,00	2.673.141,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	51.548.471,19	3.497.710,09	3.403.751,32	0,00	252.895,43
		Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2019
		EUR	31.12.2019	EUR	EUR
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	763.156,14	0,00	308.271,00
geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	763.156,14	0,00	308.271,00
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	1.949.491,13	0,00	7.019.970,16
technische Anlagen und Maschinen		0,00	567.671,52	0,00	715.733,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	695.106,19	0,00	293.068,88
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen		0,00	3.212.268,84	0,00	8.028.772,04
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	7.999,00	0,00	29.286.678,48
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	2.665.142,00	0,00	7.276.183,69
Summe Finanzanlagen		0,00	2.673.141,00	0,00	36.562.862,17
Summe Anlagevermögen		0,00	6.648.565,98	0,00	44.899.905,21



sonstige Berichtsbestandteile

Landshut, den 23. September 2020 gez. Dr. Paul Wimmer

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 23.09.2020 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

In Bezug auf die Offenlegung des vorstehenden Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen des § 327 HGB Gebrauch gemacht. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht hat die RBT Römer Bölke Welter Memmler Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, unter dem 31. Juli 2020 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die AGROLAB GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AGROLAB GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AGROLAB GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 31. Juli 2020

RBT Römer Bölke Welter Memmler Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Steuerberatungsgesellschaft

S. Römer, Wirtschaftsprüfer

J. Welter, Wirtschaftsprüfer